

## Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Wir haben lange sinniert, um zu einem Konzept zu gelangen, das nahezu alle unsere (und eure) Wünsche unter einen Hut bringt. Vorherrschendes Ziel des Buches sollte und soll es nämlich sein, Anfänger in die oft und heftig gehasste Materie des Verwaltungsrechts einzuführen. Eben dieses Verwaltungsrecht hat schon viele fast in den Wahnsinn getrieben und/oder einfach resignieren lassen. Das muss nicht sein!

Wegen der – im Gegensatz zu Zivil- oder Strafrechtsklausuren – zu beachtenden prozessualen Seite des Verwaltungsrechts haben wir uns insbesondere mit dem systematischen Aufbau der Klagearten beschäftigt. Auch dem einstweiligen Rechtsschutz und dem Widerspruchsverfahren konnten wir uns nicht verschließen. Der Aufbau einer Klausur (z.B. Trennung in Zulässigkeit und Begründetheit der Klage) bereitet innerhalb der Klausuren erfahrungsgemäß immer wieder Kopfzerbrechen. In die Klausuren haben wir dann jeweils Probleme des Allgemeinen Verwaltungsrechts eingestreut. Aber nicht etwa „wild drauflos“, sondern wiederum Schritt für Schritt. Is' das nix? ...

*Köln, im späten Schmuddelsommer 1996*

*Oliver Stumm  
Egbert Rumpf-Rometsch*

## Aus dem Vorwort zur 4. Auflage

Es war einmal wieder an der Zeit. Diese Auflage des Buchs hat eine intensive Überarbeitung erfahren.

Insbesondere habe ich teilweise umfangreiche Gesetzesänderungen in den Bereichen Wehrrecht, Waffenrecht und Jugendschutz berücksichtigt und bestehende Fälle der Voraufgabe dem aktuellen Recht angepasst. Auch die Diskussion über längere Ladenöffnungszeiten hat mich zur Änderung eines Sachverhalts verführt. Tjaja ...

Und dann ist am 1. August die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung in ihrer überarbeiteten Form in Kraft getreten. Lasst euch die Formulierung „Neuregelung in ihrer überarbeiteten Form“ auf der Zunge zergehen. Die besagte Neuregelung hat mir lustige Stunden der Angleichung beschert. Wenn nunmehr mehrere Schreibungen möglich sind, habe ich die aktuell empfohlene Duden-Rechtschreibung gewählt (etwa „selbstständig“, aua!). ...

*Köln, im Herbst der neuesten Rechtschreibung 2006*

*Egbert Rumpf-Rometsch*

## Vorwort zur 5. Auflage

Abermals habe ich diverse Kleinigkeiten verändert, ergänzt oder gestrichen, um euch den Inhalt des Buchs noch transparenter präsentieren zu können.

Umfangreiche Änderungen im gesamten Buch waren notwendig, weil in einigen Bundesländern (etwa in Nordrhein-Westfalen) abweichend von § 68 I 1 bzw. § 68 II i.V.m. I 1 VwGO grundsätzlich kein Vorverfahren mehr erforderlich ist, also nicht mehr erfolglos ein Widerspruchsverfahren durchgeführt werden muss. Wie sich das auf die Fälle auswirkt, werdet ihr sehen. Wo es relevant erscheint, habe ich im Fazit der Fälle vermerkt, wie die jeweils „andere“ Lösung aussehen muss. Lasst euch überraschen.

Einmal mehr bitte ich euch um konstruktive Kritik! Nutzt die unten angegebene E-Mail-Adresse und schreibt an den Verlag. Ich bemühe mich, eure Vorschläge in den Folgeauflagen zu berücksichtigen. Und nun viel Spaß ...

***Köln, im Herbst nach einem (zumindest gefühlt) verregneten Sommer 2008***

***Egbert Rumpf-Rometsch***

**Kontakt:** lobundtadel@fall-fallag.de  
www.fall-fallag.de